

## Not in Ostafrika: Spenden sichern Schulspeisung für 1600 Kinder



Die Schulspeisung ist für viele Kinder häufig die einzige Mahlzeit am Tag. Foto: privat

**Während in Deutschland die Gastronomie wieder öffnet und Menschen unbeschwert in den Gartenlokalen sitzen, senden anderswo Menschen den Hilferuf nach dem täglichen Brot immer wieder zum Himmel.**

Todbringende Seuchen und Epidemien können mit Impfungen und Antibiotika besiegt werden – allein gegen den Hunger auf der Welt sei immer noch kein Kraut gewachsen, so der Freundeskreis Ostafrikahilfe St. Luke's.

Die von Dr. Hans Meisemann aus Bremthal gemeinsam mit Freunden gegründete Hilfsorganisation kämpft seit nunmehr 31 Jahren erfolgreich gegen die Not in Afrika. Alles begann 1990 mit dem Buschhospital St. Luke's in Mombasa, Kenia, wo die halbe Million Menschen der Region ärztliche Hilfe finden können. Es folgte der Aufbau einer Station für fehl- und mangelernährte Kinder am Distriktkrankenhaus in Kilifi. Kinder, die zu



Hundertern im vierten bis fünften Lebensjahr starben, weil ihre Mütter sie wegen eines nachkommenden Kindes von der Brustnahrung absetzten und nur noch mit Maisschleim ernährten, können seitdem gerettet werden. Die Station hat heute als Zentrum zur Erforschung und Behandlung der Fehl- und Mangelernährung Weltgeltung.

Um die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung aller Altersgruppen in der Küstenregion nördlich Mombasas zu verbessern, baute der Freundeskreis 2007 das Gesundheitszentrum Kanamai Health Center. Ein großes Projekt, das ebenfalls nur dank hiesiger Spenden realisiert werden konnte. Die Ärmsten der Armen finden hier sogar eine völlig kostenfreie Behandlung. Seit Beginn der Pandemie werden darüber hinaus im Gesundheitszentrum wöchentlich mehr als 120 Familien mit vom Freundeskreis bezahlten Lebensmitteln versorgt. Sozialhilfe, Arbeitslosenunterstützung und Rente gibt es nicht, und wie immer in Krisenzeiten werden Grundnahrungsmittel schamlos verteuert. Mittlerweile stehen auch die wenigen Menschen, die vor der Pandemie durch Arbeit in den Hotels ein Auskommen hatten, beschämt in den Ausgabeschlangen an.

An der Baharini Primary School, die der Freundeskreis seit 20 Jahren unterstützt, erhalten etwa 1 600 Kinder täglich eine warme Mahlzeit – immer einen Teller Reis oder Mais mit Bohnen. Für viele ist es die einzige Mahlzeit am Tag. Eine weitere wichtige Säule ist die berufliche Ausbildung. Hier hilft der Freundeskreis seit Jahrzehnten durch den Aufbau und die Ausstattung von Berufsschulklassen mit Maschinen und Werkzeugen, die Zahlung von Lehrergehältern und die Vergabe von Stipendien für förderungswürdige junge Menschen. Jüngstes Projekt ist Marianist Education in Bombolulu und Ukunda, wo junge Menschen in verschiedenen Berufszweigen ausgebildet werden.

Keines der Projekte war und ist ohne finanzielle und materielle Spenden oder durch die aktive Mitarbeit zahlreicher Helfer aus ganz Deutschland vor Ort möglich. Damit solche Hilfen weiter möglich sind, wirbt der Freundeskreis weitere Mitglieder und bittet um Spenden auf das Konto: Freundeskreis Ostafrika e.V. - IBAN: DE96 5105 0015 0225 0372 80 bei der Nassauischen Sparkasse. Eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt wird zeitnah bei Angabe von Namen und Adresse versandt.EZ

## WEITERE ARTIKELBILDER:

